

BOTE DES GEISELTALES

WWW. BRAUNSBEDRA .DE

Heimatzeitung der Stadt Braunsbedra

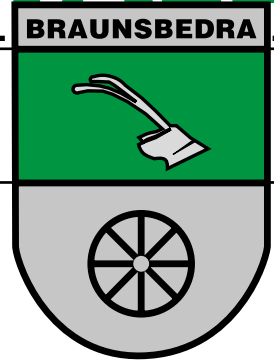
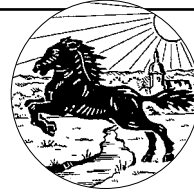
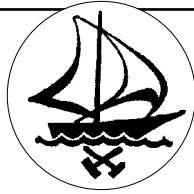
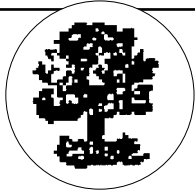
Ortschaften:

Frankleben

Großkayna

Krumpa

Roßbach



STADT_BRAUNSBEDRA@T-ONLINE.DE

5. Juli 1993

**Verleihung der Stadtrechte für Braunsbedra und
1150 Jahre Braunsdorf, Bedra, Schortau, Neumark und
50 Jahre Braunsbedra**

1. Januar 2004

Einheitsgemeinde Braunsbedra

Liebe Braunsbedraerinnen und Braunsbedraer,

ich wünsche Ihnen ein gesundes und glückliches neues Jahr und verbinde diesen Wunsch mit der Hoffnung, dass wir alle als Gesellschaft einen Weg finden, der uns ein normales und gedeihliches Zusammenleben trotz des Coronavirus ermöglicht und dass wir gestärkt aus dieser Pandemie kommen.

Mit diesen Wünschen hatte ich Sie bereits im letzten Jahr begrüßt und verbunden mit diesen Wünschen, die natürlich auch in diesem Jahr nicht weniger herzlich gelten, hatte ich die Hoffnung, dass uns das Jahr 2021 einem halbwegs normalen Leben auch mit dem Coronavirus näherbringt. Leider hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt und nach wie vor werden wir von der Dynamik der Pandemie und der Wandelungsfähigkeit dieses gefährlichen Virus überrascht.

Viele Menschen haben dadurch ihr Leben verloren, viele waren ernsthaft krank.

Verändert im Vergleich zu 2020 hat sich aber das Verhalten der Menschen im Umgang mit der Pandemie. Zwischenzeitlich konnte sich jeder gegen das Virus impfen lassen, aber die Frage, ob er das wirklich tun sollte oder gar muss, hat einen tiefen Keil in die Gesellschaft getrieben. Es gibt die Befürworter und die Gegner und kaum etwas dazwischen und, was viel schlimmer ist, kaum einen vernünftigen Weg miteinander zu reden. Meiner Meinung nach sind Impfungen das einzig wirksame Mittel, die Pandemie einzudämmen und schwere, teils tragische Verläufe zu verhindern und so auch das Gesundheitssystem arbeitsfähig zu halten. Auch das Tragen der Masken schützt die Menschen in meiner Umgebung und ist aus meiner Sicht ein guter und einfacher Beitrag zum Schutz der anderen. Es mag sicher berechtigte Gründe geben, warum sich Menschen nicht impfen lassen wollen. Das finde ich in Ordnung, so lange sie auch die Auswirkungen auf ihr Umfeld mitbetrachtet haben.

Jeder Mensch ist wichtig und wird gebraucht, von seiner Familie, seinen Freunden und seinem sozialen Umfeld, das sollte man bedenken und die Entscheidung, sich impfen zu lassen oder eben nicht, ist eine sehr persönliche Entscheidung, die jeder unter Berücksichtigung seiner eigenen Belange treffen sollte. Diese Entscheidung kann einem auch kein Spaziergang mit vielen Gleichgesinnten ohne Maske abnehmen. So lange es keine Impfpflicht gibt, ist das eine persönliche und keine gesellschaftliche Entscheidung. Bei allen Diskussionen um die persönliche Freiheit sich nicht impfen zu lassen, wird oft vergessen, dass die Geimpften oder Menschen, die sich nicht impfen lassen dürfen, einen Anspruch darauf haben, vor Ansteckung geschützt zu werden, wenn sie schon ihr Möglichstes dagegen tun.

Daher muss der Staat agieren und Einschränkungen anordnen, auch wenn diese mehr die Ungeimpften betreffen. Ich hoffe, dass wir aus dieser Pandemie mehr Toleranz lernen und die gegensätzlichen Ansichten akzeptieren und auch aushalten lernen. Auf beiden Seiten herrschen Ängste und Sorgen und denen muss sachlich entgegengewirkt werden, ohne dies in die eine oder andere Richtung politisch auszunutzen. Letztlich geht es um unser aller Gesundheit.

Lassen Sie mich dieses Thema mit einigen positiven Aspekten abschließen, für die ich sehr dankbar bin. Die meisten Menschen halten sich an die Regeln. Es gibt wirksame Impfstoffe und zwei Drittel der Menschen sind geimpft, innerhalb eines Jahres. Unser Gesundheitssystem, eines der besten der Welt, konnte bislang die Herausforderungen aus der Pandemie stemmen. Viele Menschen arbeiten seit vielen Monaten an der Belastungsgrenze, um dies zu erreichen. Viele andere Länder der Welt können nicht auf die Ressourcen zur Bewältigung der Pandemie zurückgreifen, wie Deutschland das kann. Die Ausgangslage ist für uns besser als im Rest der Welt. Nun liegt es daran, was wir daraus machen und wie wir damit umgehen.

Auch 2022 wird das Thema Corona daher noch eines der prägendsten Themen werden. Trotzdem behalte ich die Hoffnung, die Pandemie im neuen Jahr beherrschen zu können und zu einem normalen Leben zurückzukehren, besonders auch mit den so fehlenden gesellschaftlichen Aktivitäten und Höhepunkten. Wir haben uns im letzten Jahr aber nicht nur mit der Eindämmung der Pandemie beschäftigt, sondern in vielen anderen Bereichen dazu beigetragen, das Leben in unserer Stadt Stück für Stück zu verbessern. Ich möchte in einem kurzen Rückblick einen Überblick über die Aktivitäten des letzten Jahres geben:

Einleitend widme ich einen Abschnitt den Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr. Nicht nur, dass unsere Kameraden im letzten Jahr mit 207 Einsätzen statistisch gesehen an jedem 2. Tag im Jahr im Einsatz waren, mussten sie auch im letzten Jahr wieder komplexe Einsatzlagen abarbeiten. Hier möchte ich den Sturm am 21.10.2021 nennen, der mit fast 50 Einsatzstellen einherging oder die Evakuierung der Stadt Braunsbedra



am 12.11.2021, wo etwa 6.000 Menschen ihr Zuhause verlassen mussten, damit eine zwei Tonnen schwere Luftmine entschärft werden konnte.

Dieser Tag ist uns allen sicher noch gut in Erinnerung und ich danke allen Einsatzkräften, Helfern und Betroffenen für ihr Engagement und ihre Mitwirkung.

Wie im Jahr davor traf die Pandemie auch unsere Feuerwehren, die weniger Dienste und Ausbildungen absolvieren konnten und auch auf Höhepunkte des Feuerwehrjahres, wie Tage der offenen Türen oder die Teilnahme an Umzügen und Festen, verzichten mussten. So konnte auch das 100. Jubiläum der Feuerwehr in Großkayna nur im kleinsten Kreis gewürdigt werden. Beim Thema des ausreichenden Löschwassers in unseren Ortsteilen sind wir im letzten Jahr deutlich vorangekommen. In Frankleben wurde eine Löschwasserzisterne errichtet, außerdem konnten wir in der Ortsfeuerwehr Großkayna ein neues Tanklöschfahrzeug mit 5.000 Litern Löschwasser in Dienst stellen. Unkonventionell aber sehr hilfreich ist unser neues Wasserträgerfahrzeug der Ortsfeuerwehr Braunsbedra. Hier hat ein ehemaliger Milchlaster ein zweites Leben erhalten und kann nun zusätzlich ca. 17.000 Liter Löschwasser an die Einsatzstellen bringen. Dieses Fahrzeug überbrückt die Zeit bis wir in den unterversorgten Bereichen den notwendigen Löschwasservorrat durch Zisternen vorhalten können. Allein durch das Engagement unserer Kameraden, insbesondere unseres Stadtwehrlleiters Thomas Schulze, und vieler Sponsoren konnte auch ein ehemaliger Wohnanhänger zu einer Einsatzzentrale umgebaut werden. Die technische Ausstattung unserer Feuerwehr ist im letzten Jahr damit weiter ausgebaut worden und die Wehr ist damit auf die tatsächlichen Erfordernisse gut angepasst. Das Drehleiterfahrzeug für die Feuerwehr Braunsbedra wird gerade gebaut und wird uns hoffentlich im Herbst zur Verfügung stehen.

Die Kameraden unserer Feuerwehr sind immer einsatzbereit und dafür gilt mein besonderer Dank! Als Verwaltung können wir nur mit der erforderlichen Ausrüstung und Ausstattung dazu beitragen, dass unsere Kameraden die anfallenden Einsätze bestmöglich abarbeiten können. Das haben wir auch im vergangenen Jahr getan. Außerdem hat der Stadtrat beschlossen, die Aufwandsentschädigungen unserer aktiven Kameraden in den nächsten Jahren kontinuierlich anzuheben, um auch damit eine Anerkennung für dieses große ehrenamtliche Engagement zu geben.

Auch wenn das kameradschaftliche Leben im letzten Jahr aufgrund der Umstände zu kurz gekommen ist, hat doch die großzügige Zuwendung der Geiseltaler Wohnungsgesellschaft mbH (GW) in Höhe von fast 11.000 € dazu beigetragen, die Jugendarbeit aufrecht zu erhalten, die Mitgliederwerbung zu verbessern und kleinere Kameradschaftsabende zu ermöglichen. Die GW bleibt damit ihrem Anspruch als „Aktiver Unterstützer der Feuerwehr Braunsbedra“ treu. Vielen Dank für diese große Unterstützung!

Die GW hat aber nicht nur für die Feuerwehr gespendet, sondern auch unsere ortsansässigen Vereine unterstützt, die ebenfalls von der Coronapandemie schwer getroffen waren. Ein Großteil der ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen, sportlichen Wettkämpfen, des Sports allgemein, bis hin zu Versammlungen, konnte nicht stattfinden. Diese Situation belastet unsere Vereine nach wie vor und umso wichtiger sind solche Sponsoren. Die Ehrenamtlichen leisten nicht nur im Sport, dem Gemeinwesen und der Kultur wichtige Arbeit, sie bringen die Menschen zusammen und schaffen sozialen Zusammenhalt. Die Auswirkungen der Pandemie haben uns allen noch einmal deutlich vor Augen geführt, wie wichtig dieses soziale Engagement ist. Ich danke allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und bin sehr froh, dass unsere Vereine weiterarbeiten und auch mit neuen Ideen den Auswirkungen der Pandemie trotzen.

Mit insgesamt 53 Veranstaltungen im letzten Jahr arbeitete unsere Bibliothek trotz Corona sehr intensiv an ihrer Aufga-

be, besonders Kindern das Lesen näher zu bringen. Mit ihrer aktiven Arbeit beweist sie jedes Jahr aufs Neue, dass man es schaffen kann, die Menschen, besonders die Kinder, für das Lesen zu begeistern. Lesen ist der Schlüssel zum Wissen und das nimmt unsere Bibliothek sehr ernst. Mit vielen Aktionen, wie dem Lesesommer, dem Vorlesetag, Workshops zu den Themen Comic, 3D-Druck oder politische Lyrik, werden besonders Kinder direkt angesprochen. Die Kooperationen mit Schulen und Kitas festigen diese Verbindung. Auch während der Pandemie konnte unsere Bibliothek nicht zuletzt durch ihre Online-Angebote weiter genutzt werden.

Die aktive Arbeit unserer Bibliothek wird auch durch unseren Stadtrat unterstützt, indem die notwendigen Mittel zur Aktualisierung des Buchbestands im Rahmen unserer Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden und indem nach wie vor die Leistungen unserer Bibliothek kostenlos unseren Bürgern zur Verfügung gestellt werden. Dafür danke ich unserem Stadtrat. Ein besonderes Dankeschön geht auch an die Leiterin unserer Bibliothek Frau Wust und ihre Mitarbeiter.

Lesen ist Grundvoraussetzung für gute Bildung und in unserer Bildungsstadt Braunsbedra wollen wir die Voraussetzungen für gelingende Bildung von Anfang an schaffen. Auch die Arbeit der Arbeitsgemeinschaften unserer Bildungsstadt wurde durch die Pandemie sehr stark eingeschränkt. Dennoch ist es gelungen, einen Bewegungskalender zu erstellen und einheitliche Kooperationsvereinbarungen zwischen unseren Grundschulen und unseren Kitas zu schaffen, um gerade den wichtigen Übergang der Kinder in die Grundschule bestmöglich vorzubereiten und einen fachlichen Austausch der Institutionen zu etablieren, der letztlich den Kindern zugutekommt. Ein wichtiger Meilenstein der Bildungsstadt war die Erstellung des ersten Bildungsberichtes der Stadt Braunsbedra. Dieser zeigt uns auf, an welchen Punkten unsere Kinder besondere Aufmerksamkeit brauchen und wo wir zukünftig intensiver zum Wohle unserer Kinder arbeiten müssen. Auch dieser Bericht ist, wie die Bildungsstadt an sich, für eine kleine kreisangehörige Stadt ungewöhnlich, bringt uns aber weiter. Ich danke unserer Bildungsmanagerin Juliana Alferi für die Erstellung dieses Berichtes und die Begleitung unseres Bildungsnetzwerkes „Bildungsstadt Braunsbedra“. Leider läuft die Förderung für unsere Bildungsmanagerin aus, wir konnten aber zusammen mit dem Stadtrat eine Stelle in der Stadt Braunsbedra schaffen, die einerseits eine Fachberatung für unsere Kindertagesstätten gewährleistet, die sich, wie unsere Bildungsmanagerin jetzt, mit der Bildungsstadt beschäftigt und die darüber hinaus auch die Jugendarbeit in Braunsbedra voranbringen soll.

Ein großes Dankeschön richte ich auch an unsere Erzieherinnen und Erzieher, sowie die Leiterinnen in den Kitas unserer Stadt. Das Jahr 2021 hat wie das Vorjahr auch deren Arbeit auf den Kopf und alle vor neue Herausforderungen gestellt. Sie haben diese Aufgaben sehr gut gemeistert und sich auch während der Zeit des Lockdowns um „ihre“ Kinder und ihre Einrichtung gekümmert. Viele neue Ideen wurden umgesetzt und auch in Eigenleistung viel gearbeitet, um die Einrichtungen zu verschönern oder neue Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder zu schaffen.

Ich danke an dieser Stelle aber auch allen Eltern, die in der schweren Zeit der coronabedingten Schließungen die Doppelbelastung von Beruf und Familie stemmen mussten. Diese Zeit hat deutlich gemacht, dass die Betreuung und besonders Förderung der Kinder eine sehr anspruchsvolle Aufgabe ist, der sich unsere Erzieher täglich gern und mit hoher Kompetenz stellen.

Auch für meine Mitarbeiter in der Verwaltung hat sich im letzten Jahr die Arbeitsweise geändert. Trotz der fortdauernden Pandemie mussten wir versuchen, den Spagat zwischen der Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Verwaltung, dem Schutz unserer Mitarbeiter und deren zusätzlichen privaten Herausforderungen, wie der Kinderbetreuung zum Beispiel, zu stem-

men. Meine Mitarbeiter haben mit Schichtarbeit, Arbeitszeitverlagerung, Nutzung digitaler Arbeitsmittel oder angepassten Arbeitsabläufen dafür gesorgt, dass die Belange der Bürger weiterhin abgearbeitet werden konnten. Ich danke meinen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Flexibilität.

So konnten neben den täglichen Herausforderungen beispielsweise auch zahlreiche Baumaßnahmen umgesetzt oder vorangebracht werden. Die neue Handballhalle in Frankleben konnte endlich fertig gestellt und ihrer Bestimmung übergeben werden, auch wenn coronabedingt der Trainings- und Spielbetrieb noch warten musste. Jedenfalls konnte die symbolische Schlüsselübergabe prominent gefeiert werden. Unser Ministerpräsident Reiner Haseloff war persönlich nach Braunsbedra gekommen und hatte auch seinen Amtskollegen Armin Laschet dabei. Für Braunsbedra eine große Ehre.



Am Rande dieser Baumaßnahme wurde übrigens auch eine Löschwasserzisterne in Frankleben installiert, um in diesem unterversorgten Bereich ausreichend Löschwasser bevorraten zu (Kubak-Foto) können. Die Dachsanierung der Sporthalle Krumpa konnte ebenfalls abgeschlossen werden. Mit diesen beiden Großbaustellen hat nun der Sport in der Stadt Braunsbedra deutlich verbesserte Bedingungen. Abgeschlossen werden konnte auch die Sanierung des Südflügels der Grundschule Roßbach, sowie viele weitere kleinere Maßnahmen.

Für alle Bürger spürbar war die fortschreitende Umgestaltung unseres Stadtzentrums. Verkehrstechnisch ist diese nun abgeschlossen und schafft für Braunsbedra ein modernes Ambiente. Die Versorgungseinrichtungen konnten durch diese Umgestaltung im Herzen der Stadt behalten werden und das ist ein Vorteil, den wir im Gegensatz zu vielen anderen Städten haben. Ich bin froh, dass die privaten Investoren unseres Stadtzentrums so engagiert und auch Braunsbedra weiter treu geblieben sind. Vielen Dank Familie Lang und Herrn Dambaur. Für den bislang nicht bebauten Teil gibt es übrigens auch schon Ideen, die unsere Stadt und unser Stadtzentrum noch attraktiver machen würden.

Es ist einiges passiert im letzten Jahr in unserer Stadt. Aber wir haben auch die Auswirkungen der Pandemie gespürt, wo wir und viele andere es nicht so erwartet hätten. Gerade die Aufträge an Drittunternehmen konnten, wenn überhaupt, nur zu erhöhten Preisen vergeben werden. Dazu kam, dass einige Rohstoffe und Materialien nicht mehr verfügbar waren. Aus diesen Gründen werden Baumaßnahmen immer schlechter im Vorfeld kalkulierbar. Wir mussten im letzten Jahr daher einige Maßnahmen verschieben, um sie überhaupt realisieren zu können. Die Umgestaltung des Postplatzes wird nun erst im März 2022 beginnen. Auch die Sanierung des Aussichtsturms in Neumark und der weitere barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen wurden auf 2022 verschoben. Ebenfalls in 2022 startet der grundlegende Ausbau des Schiefweges und eines Teils der Geiseltalstraße.

Für die Zukunft ist es wichtig, besonders kleinere Reparaturen und Aufträge kalkulierbar zu halten. Mit unserem Bautrupps ist uns dies im Baubereich schon gut gelungen. Hier sind wir schlagkräftig und die beiden Männer bewegen erstaunlich viel. Dieses gute Beispiel wollen wir ausbauen und im neuen Jahr auch den Bereich Sanitär und Elektro analog unseres

Bautrupps aufbauen. Damit erhoffen wir uns, unabhängiger von der Marktlage agieren zu können und notwendige Reparaturen vorzunehmen, wenn diese erforderlich, nicht erst, wenn sie bezahlbar sind. Ich danke an dieser Stelle unserem Bautrupps und allen Mitarbeitern unserer Stadttechnik, ohne deren engagierte Arbeit so manches Projekt noch lange nicht realisiert wäre.

Eine Erweiterung unserer Stadttechnik ist auch im Bereich des Friedhofswesens geplant. Hier stehen wir vor der Herausforderung, dass die derzeitige Bestattungskultur dazu führt, dass wir mit einem unserer Friedhöfe das gesamte Bestattungsaufkommen unserer Stadt absichern könnten. Friedhöfe sind aber Orte der Identität der Ortsteile und auch der Stadt, die unbedingt erhalten werden sollten. Andererseits wählen viele die anonyme Bestattung auf der „grünen Wiese“ nicht, weil sie anonym bestattet werden möchten, sondern weil sie keine Hinterbliebenen haben oder diese nicht mit der Grabpflege belasten wollen. Hier wollen wir unser System umstellen und Grabarten anbieten, die einerseits individuell gepflegt und bepflanzt werden können, die aber genauso gut als Rasengräber durch die Stadttechnik im Rahmen der Friedhofspflege unterhalten werden können, wenn die eigene Unterhaltung nicht erfolgen kann oder soll. Diese Rasengräber können auch mit einem individuellen Denkmal versehen werden und schaffen so einen würdigen Ort der Erinnerung. Gleichzeitig schaffen wir damit einen höheren Bedarf an Friedhofsflächen und erhalten unsere Friedhöfe in den Ortsteilen und der Stadt.

Es ist gar nicht so leicht, im ländlichen Raum wichtige Infrastrukturen vorzuhalten, wie das Beispiel Friedhofskultur zeigt. Aber hier haben wir uns etwas einfallen lassen und ähnlich funktioniert auch die Erhaltung unseres Stadtparks. Auch im letzten Jahr hat wieder ein Parkaktionstag stattgefunden, bei dem viele Bürger und Vereine zusammen mit den Mitarbeitern der Stadt unseren Park ein wenig verschönert haben. Es wurde die zweite Parkeingangstafel gesetzt und auch die Baumallee am Hinterausgang des Bedraer Schlosses wurde durch fünf neue Kastanien wiederhergestellt. Mit diesen Aktionstagen machen wir unseren Stadtpark immer mehr zum Bürgerpark und erhalten unsere grüne Lunge mitten in der Stadt. In jedem Frühjahr können nun schon die Ergebnisse unserer Arbeit als bunte Frühlingboten bewundert werden und ich hoffe, dass wir diese Tradition noch lange fortsetzen können.



Jährliche Pflanzaktion im Stadtpark

Unser Stadtzentrum, der Stadtpark, die Friedhöfe oder die touristischen Angebote – unsere Stadt verändert sich. Ein besonders brisantes Beispiel ist die Zukunft unserer Industriegebiete, dem Industrie- und Landschaftspark Geiseltalsee oder dem Industriepark Großkayna/Frankleben. Als diese seinerzeit aus Zeiten der chemischen Industrie oder des Bergbaus heraus entstanden, war für alle Beteiligten die Schaffung neuer Arbeitsplätze wichtig. Heute, fast 20 Jahre später hat sich das Geiseltal weiterentwickelt und die Ansiedlung von Industriebetrieben würde neues Konfliktpotential schaffen im Verhältnis zu den touristischen Bereichen der Naherholung.

Wir müssen uns also damit beschäftigen, wie unsere Stadt in Zukunft aussehen soll. Aus diesem Grund haben wir ein integriertes Stadtentwicklungskonzept in Auftrag gegeben, bei dem wir die zukünftige Ausrichtung unserer Stadt erarbeiten wollen. Hier ist jeder Bürger aufgerufen, sich zu beteiligen und seine Vorstellungen in den Prozess einzubringen.

Ein wichtiger Punkt dieses Konzeptes wird die Betrachtung der Wohnungsangebote in unserer Stadt sein. Ich bin sehr froh, dass wir mit unserer Wohnungsgesellschaft nach unserem Servicewohnen nun einen weiteren Schritt gehen und einerseits bestehenden Wohnraum sanieren, wie die Umgestaltung in der Poststraße zeigt, aber auch die Entwicklung von Wohnbauflächen für potentielle Eigenheimbesitzer vorantreiben. Von diesen Flächen haben wir in Braunsbedra zu wenig und es ist wichtig eine gesunde Mischung von verschiedenen Wohnformen zu ermöglichen und vorzuhalten. Hier geht es nun deutlich voran.

Ebenfalls ein Schritt in die Zukunft ist ein Projekt, welches das Agrarunternehmen aus Mücheln mit den Kommunen Mücheln und Braunsbedra zusammen plant. Ohne zu sehr ins Detail zu gehen, schaffen wir im Geiseltal einen Teil der Energiewende aus eigener Kraft und das ohne Flächen der Landwirtschaft zu entziehen. Der Chemiestandort Leuna soll wieder aus dem Geiseltal mit Energie - und zwar grüner Energie - versorgt werden und auch alle Bürger des Geiseltales können davon profitieren.

Für unsere touristischen Akteure war das vergangene Jahr erneut von existenzbedrohenden Rahmenbedingungen geprägt. Die Einschränkungen der Pandemie sind im touristischen Bereich wie kaum anderswo zu spüren. Ich danke allen Aktiven an unserer Marina und dem See insgesamt, dass sie dieser schweren Zeit getrotzt haben und weiter für unsere Gäste da sind. An unserer Marina sind zwischenzeitlich alle Promenadengrundstücke vergeben, auch wenn der ein oder andere formale Akt noch zu leisten ist, steht einer Entwicklung hier nichts mehr im Wege. Die Zufahrt zur Marina wird ab dem Frühjahr gebaut und durch die Umsetzung des touristischen Wegweiskonzepts für das gesamte Geiseltal werden auch mehr Menschen auf unsere schöne Region aufmerksam gemacht.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal betonen, auch wenn ich von touristischer Infrastruktur und touristischen Angeboten spreche, sind diese mindestens genauso für unsere Bürgerinnen und Bürger gedacht. Denn dies macht die besondere Wohnqualität in unserer Stadt aus und ich freue mich, dass so viele Braunsbedraer die Angebote an und um die Marina nutzen.

Alles in Allem kann sich unsere Stadt als attraktiver Wohnstandort sehen lassen. Es gibt gute Wohnangebote für alle Altersgruppen, gute, vor allem zentrale, Versorgungseinrichtungen, aktive und engagierte Bildungseinrichtungen, wir haben sehr attraktive Freizeitangebote mit unseren Seen, unseren gastronomischen Einrichtungen, es gibt viele aktive Vereine, bei denen man sich engagieren kann, der größte Teil der Stadt ist mit Fernwärme der EWAG erschlossen, mit einem Primärenergiefaktor von 0 und unabhängig vom Gas- oder Ölpreis, die Breitbandverfügbarkeit ist gut, die Wasserversorgung unseres ZWAG ist solide und günstig und die Umstellung auf weiches Fernwasser ist in der Umsetzung, es gibt vielleicht bald das Angebot, günstigen grünen Geiseltalstroms vom regionalen Bauern, und auch wenn wir keine Industrie mehr ansiedeln wollen, ist Braunsbedra so gut verkehrstechnisch erschlossen, dass gute Arbeitsplätze schnell zu erreichen sind.

Ich denke, auf diese Entwicklung unserer Stadt können wir alle stolz sein.

Ich danke allen Mitarbeitern unserer Stadt, unseren Unternehmen und Einrichtungen für ihre Arbeit im letzten Jahr! Ich danke allen, die sich für unsere Stadt und die Gemeinschaft engagiert haben! Ein besonderer Dank gilt den Wahlverantwortlichen und Wahlhelfern, die im letzten Jahr unter Corona-Bedingungen die Landtags- und Bundestagswahl absichern mussten und uns hoffentlich auch in diesem Jahr zur Bürgermeisterwahl unterstützen.

Rüsten wir gemeinsam unsere Stadt für die Zukunft!

Mit einem herzlichen „Glück Auf“

Ihr Bürgermeister Steffen Schmitz



Bote des Geiseltales
Heimatzeitung der Stadt Braunsbedra
 Ortschaften: Frankleben, Großkayna, Roßbach, Krumpa

- Herausgeber, Verlag und Druck:
 LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Braunsbedra,
 Der Bürgermeister, Markt 1, 06242 Braunsbedra, Tel.: 034633 40200

- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
 LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
 Telefon: 03535 489-0
 vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Die Heimatzeitung erscheint monatlich und wird jedem Haushalt in der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie liegt weiterhin bei der Stadt Braunsbedra, Markt 1, zur Einsichtnahme aus. Sie kann abonniert werden.

Bezug und Informationen: Stadt Braunsbedra, Bürgermeister, Markt 1, 06242 Braunsbedra

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am
Mittwoch, dem
16. Februar 2022

Annahmeschluss
für redaktionelle Beiträge ist
Donnerstag, der
3. Februar 2022

Annahmeschluss für Anzeigen ist
Montag, der
7. Februar 2022,
9.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

■ Amtliche Mitteilungen

Seite 5

■ Nichtamtliche Mitteilungen

■ Stadtbibliothek

Seite 9

■ Geburtstage

Seite 10

■ Vereine und Verbände

Seite 11

■ Schulen und Kindergärten

Seite 17

■ Kirchliche Nachrichten

Seite 20

Aus dem Rathaus

Bekanntmachungen



Information zur Bekanntmachung über den Satzungsbeschluss und das Inkrafttreten des nach § 13 b BauGB aufgestellten Bebauungsplans Nr. 14 „Wohnbebauung Südstraße Roßbach“ nach § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Stadt Braunsbedra hat in seiner öffentlichen Sitzung am 1. Dezember 2021 den Bebauungsplan Nr. 14 „Wohnbebauung Südstraße Roßbach“ als Satzung beschlossen.

Die Fläche befindet sich im Süden des Ortsteils Roßbach.

Der Geltungsbereich umfasst innerhalb der Flur 9 der Gemarkung Roßbach die nicht mit Gehölzen bestandene Teilfläche des Flurstücks 51/29 mit einer Größe von ca. 0,5 ha.

Lage und Begrenzung des Plangebietes sind dem folgenden Übersichtsplan zu entnehmen.



Die Satzung zum nach § 13b BauGB im beschleunigten Verfahren aufgestellten Bebauungsplan Nr. 14 „Wohnbebauung Südstraße Roßbach“ tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft. Der rechtswirksame Teil-Flächennutzungsplan der Stadt Braunsbedra wird im Zuge der Berichtigung nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB angepasst.

Die Satzung bestehend aus der Planzeichnung und den Textlichen Festsetzungen einschließlich Begründung sowie einem

Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag wird im Bauamt der Stadt Braunsbedra, Markt 1, 06242 Braunsbedra während der öffentlichen Sprechzeiten zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Darüber hinaus kann die Satzung mit Begründung gemäß § 10a BauGB auf der Internetseite der Stadt Braunsbedra unter Braunsbedra.de > Wirtschaft & Bauen > Stadtplanung > Bebauungspläne und Satzungen eingesehen werden.

Auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln in der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Demnach sind eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und Abs. 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Demnach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte am 22.12.2021 im Amtsblatt Nr. 52 der Stadt Braunsbedra. Das Amtsblatt ist bei der Stadtverwaltung Braunsbedra erhältlich und kann online unter www.braunsbedra.de eingesehen werden.

Grundschulanfänger Schuljahr 2023/2024

Grundschule Braunsbedra Ortsteil Roßbach

Sehr geehrte Eltern,
entsprechend der Satzung zur Festlegung der Schulbezirke für Grundschulen in der Stadt Braunsbedra vom 28.11.2012 wird folgende Regelung getroffen:

Die Grundschulanfänger des Schuljahres 2023/2024, wohnhaft in **Braunsbedra Ortsteil Roßbach, Frankleben und Großkayna**

sowie

Mücheln Ortsteil Gröst

müssen bereits zu Beginn des Jahres 2022, in der Grundschule Roßbach, angemeldet werden.

2023 werden alle Kinder schulpflichtig, die im Zeitraum vom 01.07.2016 bis 30.06.2017 geboren wurden

Den Erziehungsberechtigten obliegt die Pflicht ihre Kinder zum Schulbesuch anzumelden.

Bei Wunsch auf vorzeitige Einschulung (Kinder, die im Zeitraum vom 01.07.2017 bis 31.12.2017 geboren wurden) ist ein Antrag an die Schulleitung zu stellen

(Antragsformulare sind im Sekretariat der Grundschule Roßbach erhältlich.)

Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat der Grundschule Roßbach.

Aus gegebenen Anlass (Corona), bitten wir um **telefonische Terminabsprache (Tel.: 034633 22283)**.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung mit:

- Ihren eigenen Ausweis
- Ihr Kind und dessen Geburtsurkunde
- Ausweiskopie und Vollmacht Ihres Partners (wenn er nicht mitkommen kann)
- ggf. Scheidungsurkunde und Sorgerechtsbeschluss
- bei allein erziehenden Eltern die Negativerklärung vom Jugendamt und
- bei getrennt lebenden Eltern, wenn beide sorgeberechtigt sind, die Einverständniserklärung des Partners

Anmeldungen werden an folgenden Tagen entgegengenommen:

Mittwoch, den 23.02.2022 von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag, den 24.02.2022 von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Wir freuen uns schon auf unsere Schulanfänger.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Schmitz

Bürgermeister

Anmeldung Grundschulanfänger Schuljahr 2023/2024

Grundschulanfänger Schuljahr 2023/ 2024

Grundschule Kernstadt Braunsbedra

(Lessing - Grundschule)

Sehr geehrte Eltern,

entsprechend der Satzung zur Festlegung der Schulbezirke für Grundschulen in der Stadt Braunsbedra vom 28.11.2012 wird folgende Regelung getroffen:

Die Grundschulanfänger des Schuljahres 2023/ 2024, wohnhaft in **der Kernstadt Braunsbedra**

sowie Braunsbedra Ortsteil Krumpa

müssen bereits zu Beginn des Jahres 2022, in der Lessing - Grundschule, angemeldet werden.

2023 werden alle Kinder schulpflichtig, die im Zeitraum vom 01.07.2016 bis 30.06.2017 geboren wurden

Den Erziehungsberechtigten obliegt die Pflicht ihre Kinder zum Schulbesuch anzumelden.

Bei Wunsch auf vorzeitige Einschulung (Kinder, die im Zeitraum vom 01.07.2017 bis 31.12.2017 geboren wurden) ist ein Antrag an die Schulleitung zu stellen

(Antragsformulare sind im Sekretariat der Lessing - Grundschule erhältlich.)

Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat der Lessing - Grundschule.

Aus gegebenen Anlass (Corona), bitten wir um **telefonische Terminabsprache (Tel.: 034633/ 22385)**.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung mit:

- Ihren eigenen Ausweis
- Ihr Kind und dessen Geburtsurkunde
- Ausweiskopie und Vollmacht Ihres Partners (wenn er nicht mitkommen kann)
- ggf. Scheidungsurkunde und Sorgerechtsbeschluss
- bei allein erziehenden Eltern die Negativerklärung vom Jugendamt und
- bei getrennt lebenden Eltern, wenn beide sorgeberechtigt sind, die Einverständniserklärung des Partners

Anmeldungen werden an folgenden Tagen entgegengenommen:

Mittwoch, den 23.02.2022 von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag, den 24.02.2022 von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Wir freuen uns schon auf unsere Schulanfänger.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Schmitz

Bürgermeister

Bekanntmachung

Festsetzung der Hundesteuer 2022

Aufgrund der Vorschriften aus § 12 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2020 (GVBl. LSA S. 712) macht die Stadt Braunsbedra Folgendes bekannt:

Für diejenigen Schuldner der Hundesteuer, die im Kalenderjahr 2022 die gleiche Hundesteuer wie im Kalenderjahr 2021 zu entrichten haben und die insoweit bis zum heutigen Tage keinen anderslautenden Bescheid erhalten haben, wird die Hundesteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Hundesteuer wird mit den in den zuletzt erteilten Abgabenbescheiden festgesetzten Jahressoll am 01.07.2022 fällig.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung der Hundesteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Wider-

spruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Braunsbedra, Markt 1, 06242 Braunsbedra, einzulegen.

Durch das Einlegen des Widerspruches wird die Wirksamkeit der Hundesteuerfestsetzung nicht gehemmt, insbesondere die Zahlungspflicht nicht aufgehoben.

Hinweis

Die Schriftform kann nicht durch die elektronische Form ersetzt werden, da die Stadt Braunsbedra den Zugang für die Übermittlung elektronischer Dokumente mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz nicht eröffnet hat.

Braunsbedra, 11.01.2022

Steffen Schmitz

Bürgermeister

Auf Grundlage des § 63 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der derzeit gültigen Fassung, wird für die Bürgermeisterwahl in der Stadt Braunsbedra am 13.03.2022 folgende Stellenausschreibung bekannt gegeben:

In der Stadt Braunsbedra ist die Stelle des/der hauptamtlichen Bürgermeisters/Bürgermeisterin (m/w/d) im Wege der Direktwahl neu zu besetzen.

Die Stadt Braunsbedra, noch heute die jüngste Stadt in unserem Bundesland Sachsen-Anhalt, besitzt seit dem 5. Juli 1993 Stadtrecht. In der Einheitsgemeinde Braunsbedra mit den Ortsteilen Roßbach, Frankleben, Großkayna, Krumpa und Neu-mark-Nord und einer Fläche von rund 74,5 km² leben derzeit 10.846 Einwohner.

Die Stadt Braunsbedra als touristischer Standort verfügt darüber hinaus über ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Sport, Kultur und Bildung.

Der Bürgermeister/die Bürgermeisterin wird für die Dauer von sieben Jahren direkt gewählt und in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Erreicht keine der Bewerber(innen) mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen, findet unter den Bewerbern mit der höchsten Stimmenzahl eine Stichwahl statt.

Das Amt des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin ist nach der Kommunalbesoldungsverordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der Besoldungsgruppe A 16 eingestuft.

Die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin findet am 13.03.2022, eine eventuelle Stichwahl am 27.03.2022, statt.

Wählbar zum Bürgermeister/zur Bürgermeisterin sind gemäß § 62 Abs. 1 und 2 KVG LSA Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die am Wahltag das 21., aber noch nicht das 67. Lebensjahr vollendet haben. Die Bewerber müssen die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung eintreten, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben. Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind darüber hinaus auch nicht wählbar, wenn ein derartiger Ausschluss oder Verlust nach den Rechtsvorschriften des Staates besteht, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen.

Die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit müssen vorliegen.

Nach § 30 Abs. 3 Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) muss eine Bewerbung für die Wahl zum Bürgermeister/ zur Bürgermeisterin von mindestens ein Prozent der Wahlberechtigten, jedoch nicht mehr als von 100 Wahlberechtigten des Wahlgebietes persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Für Bewerberinnen und Bewerber, die durch eine Partei oder Wählergruppe unterstützt werden, gilt die Regelung des § 21

Abs. 10 Satz 1 KWG LSA entsprechend, wenn für die Bewerberinnen und Bewerber eine Unterstützungserklärung in einem Verfahren nach § 24 KWG LSA abgegeben wurde. Die Niederschrift über die Mitglieder-/Delegiertenversammlung ist der Erklärung beizufügen.

Sollten zwischenzeitlich wahlrechtliche Vorschriften (z. B. die Anzahl der beizubringenden Unterstützungsunterschriften) durch den Landtag geändert werden, gelten die jeweils aktuellen Regelungen.

Über diese in § 30 Abs. 3 KWG LSA genannten Voraussetzungen hinaus sind keine weiteren Qualifikationen oder sonstige Nachweise erforderlich.

Bewerben sich Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union um das Amt des Bürgermeisters/ der Bürgermeisterin, haben sie mit der Bewerbung gegenüber des Wahlleiters eine Versicherung nach dem Muster der Anlage 8 b zu § 38a der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) abzugeben, dass sie nach den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zu Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

Die Bewerbung zum Bürgermeister/zur Bürgermeisterin ist innerhalb der Einreichungsfrist schriftlich unter der Angabe des Kennwortes

„Wahl hauptamtlicher Bürgermeister Stadt Braunsbedra“
an folgende Anschrift zu richten:

**Stadt Braunsbedra
- Wahlleiter der Stadt Braunsbedra -
Markt 1
06242 Braunsbedra**

und muss folgende Angaben enthalten: Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Beruf oder Stand, Anschrift der Hauptwohnung sowie eine Bescheinigung der Hauptwohnsitzgemeinde über die Wählbarkeit des Bewerbers.

Alle für die Bewerbung ggf. notwendigen Unterlagen können kostenfrei unter der angegebenen Anschrift oder über geithner@braunsbedra.de abgefordert werden. Alternativ stehen diese auf der Internetseite www.braunsbedra.de zur Verfügung.

Die Einreichungsfrist beginnt am Tage nach der Veröffentlichung der Stellenausschreibung und endet am

Montag, dem 14.02.2022, 18 Uhr.

Die schriftliche Einreichung der Bewerbung erfordert nach § 126 des Bürgerlichen Gesetzbuch die eigenhändige Unterschrift des Ausstellers oder ein notariell beglaubigtes Handzeichen oder eine notarielle Beurkundung.

Der Amtsantritt ist zum 05.07.2022 vorgesehen.

gez. *Geithner*
Wahlleiter der Stadt Braunsbedra

Wahlbekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung

Hiermit werden die in der Stadt Braunsbedra vertretenen Parteien gem. § 12 KWG LSA i.V.m. § 6 KWO LSA aufgefordert, innerhalb einer Frist von 2 Wochen, Beisitzer für die Wahlvorstände zur Bürgermeisterwahl der Stadt Braunsbedra am 13. März 2022 vorzuschlagen. Auf die §§ 13 Abs. 1 bis 3, 9 Abs. 1a, 10 Abs. 1a KWG LSA wird hingewiesen.

Die Vorschläge sind zu richten an:

Stadtverwaltung Braunsbedra
Wahlleiter
Herr Holger Geithner
Markt 1
06242 Braunsbedra

Braunsbedra., d. 07.01.2022

Geithner
Wahlleiter der Stadt Braunsbedra

AMTSBLATT des AZV Abwasserzweckverbandes Merseburg

Jahrgang 18

13. Dezember 2021

Nummer 04

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wirtschaftsplan 2022 und Bekanntmachungsanordnung	2-3

Impressum: Amtsblatt für den Abwasserzweckverband Merseburg;
Herausgeber: Verbandsgeschäftsführer des AZV Merseburg, Dienstsitz Bahnhofstraße 29a, 06258 Schkopau; Telefon: 03461/54797010; Fax: 03461/54797029; E-Mail: info@azv-merseburg.de; Postanschrift: Postfach 1552, 06205 Merseburg
Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf. Es wird für den Zeitraum von zwei Wochen am Dienstsitz des AZV Merseburg zur Einsichtnahme ausgelegt. Das Amtsblatt kann zum Preis von 1,- € je Stück, zuzgl. Versandkosten, abonniert werden. Neben dem Abo ist auch ein Einzelbezug möglich. Der Preis ist der gleiche je Amtsblatt.
Für die Gemeinden des AZV Merseburg wird das Amtsblatt kostenlos zur Verfügung gestellt.
Verantwortlich, Bezug und Information: AZV Merseburg, Postfach 1552, 06205 Merseburg; Telefon: 0346154797010; Fax: 03461/54797029; E-Mail: info@azv-merseburg.de; Internet: www.azv-merseburg.de

2	Amtsblatt Nr. 04	13.12.2021
---	------------------	------------

Beschluss-Nr.: 05/21

Die Verbandsversammlung des AZV Merseburg hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 17.11.2021 den Wirtschaftsplan für 2022 beschlossen.

Auf der Grundlage des § 13 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit für das Land Sachsen-Anhalt in der Neufassung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81) in der derzeit geltenden Fassung sowie des § 6 der Verbandssatzung des AZV Merseburg vom 07.12.2018 in der derzeit geltenden Fassung, beschließt die Verbandsversammlung den Wirtschaftsplan 2022:

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 wird

im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 12.582.900 €
Aufwendungen in Höhe von 11.379.500 €

und im Vermögensplan Finanzierungsmittel in Höhe von 14.158.100 €
Finanzierungsbedarf in Höhe von 14.158.100 €

festgesetzt.

2. Eine Kreditaufnahme für Investitionen wird in Höhe von 5.373.500 € festgesetzt.

3. Eine Verpflichtungsermächtigung für das Wirtschaftsjahr 2023 wird mit 3.689.000 € für die Beauftragung von jahresübergreifenden Investitionen festgesetzt.

4. Der Höchstbetrag für den Kassenkredit wird im Wirtschaftsjahr auf 1.800.000 € festgesetzt.

5. Der Umlagebedarf wurde mit 435.397 EUR ermittelt. Die Verbandsumlage wird in Höhe von 8,40 EUR je Einwohner festgesetzt.

Sie wird zur Finanzierung der Aufwendungen für die Niederschlagswasserbeseitigung von Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen eingesetzt.

Stichtag für die anzusetzenden Einwohner ist der 31.12.2020. Die Angaben beruhen auf den Angaben der Einwohnermeldeämter.

3	Amtsblatt Nr. 04	13.12.2021
---	------------------	------------

Gemeinde	Einwohner per 31.12.2020	Umlagesatz (EUR /Einwohner)	Umlage 2021 (EUR)
Braunsbedra	1.584	8,40	13.306
Goethestad Bad Lauchstädt	7.981	8,40	67.040
Merseburg	34.742	8,40	291.833
Mücheln (Geiseltal)	2.388	8,40	20.059
Schkopau	5.138	8,40	43.159
gesamt	51.833		435.397

Bekanntmachung:

Der Wirtschaftsplan 2022 liegt einschließlich des Bescheides der Kommunalaufsicht des Landkreises Saalekreis, Az. I/15.14.01-304 schä. vom 09.12.2021 in der Zeit vom 13.12.2021 bis 10.01.2022 jeweils zu den Dienstzeiten

Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
Montag bis Donnerstag von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

im Sekretariat am Dienstsitz des Abwasserzweckverbandes Merseburg, Bahnhofstraße 29a, 06258 Schkopau zur Einsichtnahme aus.

Schkopau, den 13.12.2021

Mario Höritzsch
Verbandsgeschäftsführer

Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Braunsbedra



Willkommen bei Lesestart!

„Lesestart 1-2-3“ ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit Kindern im Alter von einem, zwei und drei Jahren. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.



Zu dem kostenfreien Lesestart-Set 3 gehören:

- eine kleine Stofftasche mit blauem Henkel- ein Bilderbuch für dreijährige Kinder- eine mehrsprachige Broschüre mit Informationen für Eltern.

Weitere Informationen, Bastel- und Buchtipps finden Sie auf der Homepage www.lesestart1-2-3.de.

Das aktuelle Lesestart-Set für Dreijährige erhalten Sie in Ihrer Stadtbibliothek Braunsbedra.

Unsere Öffnungszeiten und Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage www.stadtbibliothek-braunsbedra.de.

Das Team der Stadtbibliothek freut sich auf Ihren Besuch.

Neuer Themenbereich für alle wissenschaftlich Begeisterten - TechnoThek berichtet aus der Stadtbibliothek

Im Rahmen des Soforthilfeprogramms „Vor Ort für Alle“ fördert der Deutsche Bibliotheksverband bundesweit zeitgemäße Bibliothekskonzepte in Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohnern. Ziel dieses Programmes ist es, Bibliotheken als „Dritte Orte“ auch im ländlichen Raum zu stärken und so einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen zu leisten. Die Stadt Braunsbedra bewarb sich um Fördermittel zur Einrichtung eines neuen Themenbereiches in ihrer Stadtbibliothek – einer **TechnoThek**.

So können z.B. mit dem **Kosmos Monster Maker** physikalische Messwerte aus der realen Umwelt aufgenommen und in ein App-Spiel übertragen und ausgewertet werden. Mit dem **Dash-Roboter** lernen Kinder von 6 - 11 Jahren auf spielerische Weise das ABC des Programmierens. Der kleine Roboter macht Programmieren sichtbar und erlebbar.



Die Stadt erhielt eine Zusage und so konnte im Sommer mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden. Es wurden neue Möbel, sowie Kosmos- und LEGO-Experimentierkästen, zu verschiedenen technischen und naturwissenschaftlichen Themen, angeschafft. Experimentierfreudige erhalten die Möglichkeit, sich in der Bibliothek und auch zu Hause als kleine Programmierer auszuprobieren, naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen oder einfach nur ihre Fingerfertigkeiten zu verbessern, in dem sie Modelle aus den vorhandenen Bausteinen fertigen und ihnen Leben einhauchen.

Mit der TechnoThek, die auch räumlich von den anderen Bereichen abgegrenzt ist, möchte das Team der Bibliothek Ihr Interesse am Angebot Ihrer Bibliothek erweitern und verdeutlichen, dass hier ein Mittel zur Umsetzung langfristiger Aufgaben, wie Wissen aufbauen, strukturieren und vermitteln sowie ein Ort mit verbesserter Aufenthaltsqualität geschaffen wird – **Ihre Bibliothek der Zukunft.**



Geburtstage

Geburtstagsglückwünsche

Braunsbedra

02.02.	Frau Johanna Deckert	zum 85. Geburtstag
03.02.	Frau Marlies Rausch	zum 75. Geburtstag
04.02.	Frau Rosmarie Dinger	zum 85. Geburtstag
07.02.	Frau Helga Bloch	zum 75. Geburtstag
08.02.	Frau Beate Karrasch	zum 85. Geburtstag
10.02.	Frau Erika Becker	zum 80. Geburtstag
10.02.	Frau Adelheid Böhmert	zum 80. Geburtstag
10.02.	Frau Heidrun Grätsch	zum 75. Geburtstag
10.02.	Frau Karin Reißig	zum 75. Geburtstag
12.02.	Frau Vera Bergmann	zum 90. Geburtstag
13.02.	Herr Gert Schone	zum 70. Geburtstag
13.02.	Herr Walter Staßfurth	zum 70. Geburtstag
14.02.	Frau Helga Plack	zum 90. Geburtstag
16.02.	Herr Ferenc Nemeth	zum 75. Geburtstag
16.02.	Frau Helga Niemann	zum 75. Geburtstag
17.02.	Frau Christine Ludwig	zum 70. Geburtstag
18.02.	Herr Hans Wagner	zum 90. Geburtstag
24.02.	Herr Karl-Heinz Eckert	zum 70. Geburtstag
25.02.	Frau Gisela Leonhardt	zum 90. Geburtstag
27.02.	Frau Helma Schwarzkopf	zum 80. Geburtstag

OT Frankleben

04.02.	Frau Thea Börner	zum 70. Geburtstag
15.02.	Herr Siegfried Zinke	zum 70. Geburtstag
19.02.	Frau Julianne Richter	zum 80. Geburtstag

OT Großkayna

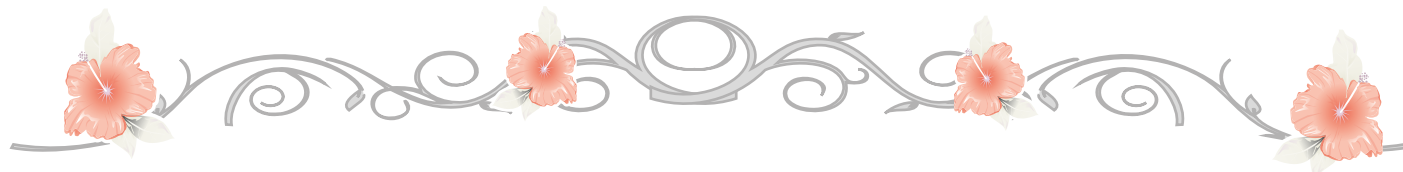
08.02.	Frau Bärbel Stanzel	zum 70. Geburtstag
10.02.	Herr Uwe Wersig	zum 70. Geburtstag
14.02.	Herr Irmfrid Stikarowski	zum 80. Geburtstag

OT Krumpa

03.02.	Frau Rosemarie Friese	zum 80. Geburtstag
--------	-----------------------	--------------------

OT Roßbach

01.02.	Frau Ruth Strauß	zum 85. Geburtstag
17.02.	Herr Werner Hein	zum 70. Geburtstag
17.02.	Herr Reinhard Walther	zum 70. Geburtstag
21.02.	Frau Evelin Helm	zum 80. Geburtstag
21.02.	Herr Lothar Selle	zum 80. Geburtstag
22.02.	Herr Heinz Himmel	zum 85. Geburtstag
22.02.	Herr Bernd Rudolph	zum 70. Geburtstag



Neuigkeiten aus der Stadt



Neues beim Tochterunternehmen der Stadt


Die GW Geiseltaler Wohnungsgesellschaft mbH, das städtische Wohnungsunternehmen, hat sich neu organisiert und ist ab dem **01.01.2022** für Mieter und Mietinteressenten **direkt** für Sie da.

Unsere **Verwalter** erreichen Sie ab sofort **telefonisch** unter der **036433 90990**. Gern können Sie uns auch **per E-Mail** kontaktieren (kontakt@wohnen-im-geiseltal.de).

Wollen Sie eine **Wohnung mieten** sind für Sie direkt unter der Telefonnummer **034633 909999** erreichbar.

So finden Sie uns persönlich:
GW Geiseltaler Wohnungsgesellschaft mbH
Eduard-Dörge-Platz 7, 06242 Braunsbedra

Mit dieser Veränderung wollen wir für Sie noch besser erreichbar sein und unseren Service für Sie weiter verbessern.




Alles aus einer Hand!

Office-Produkte | Karten | Falzflyer | Kalender | Broschüren | Blöcke | Gastro-Artikel | Aufkleber u. v. m.

Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Servietten



Bierdeckel




Roll-Up's



Banner



Schirme



Vereine und Verbände



Aktuelles vom Kampf- und Rehasport Geiseltal

... und dann ging alles ganz schnell

Ein ereignisreiches und aufregendes Jahr ging für den „KR Geiseltal“ zu Ende.

Manchem mag es vielleicht gar nicht so vorkommen, doch erst im März des letzten Jahres hat sich unser Verein gegründet.

Trotz anhaltender Corona-Behinderungen haben wir viel geschafft in dieser Zeit. Doch wir wissen auch das es noch viel zu tun gibt.

So steht nach wie vor der Ausbau unserer Trainingsstätte im Vordergrund.

In diesem Zusammenhang hatten wir das „Projekt Ringermatte“ ins Leben gerufen. Neben dem „Kite- und Surfverein Geiseltalsee“ sind diesem Aufruf auch viele andere, unter anderem auch private Spender gefolgt. Wir haben in der letzten Ausgabe davon berichtet.

Vielen, vielen Dank dafür.

Wir versprechen, das jeder Cent für die Beschaffung von Trainingsmitteln und Wettkampfkleidung verwendet wird.

Ganz überraschend flatterte dann noch eine Nachricht ins Haus.

Eine Nachricht von der „Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt“.

Dort hatten wir einen Antrag gestellt und um Unterstützung gebeten.

Dieser Antrag wurde genehmigt.

Plötzlich waren wir einen riesengroßen Schritt weiter. Denn nicht nur die Finanzierung der Matte wurde genehmigt, sondern gleich noch der Prallschutz für die Wände dazu.

Das Projekt umzusetzen fällt jetzt nicht mehr schwer, denn vor einiger Zeit hatten wir uns ein Angebot des Mattenherstellers, der Firma „foeldeak“ eingeholt.

gefördert durch



Nun werden es bald nicht mehr nur Zeichnungen sein, sondern der Trainingsraum wird Gestalt annehmen und Realität werden. Wer bei uns trainieren möchte kann dies tun.

Unsere Trainingszeiten sind derzeit dienstags und freitags in der Sporthalle Krumpa, jeweils von 16.00 - 17.30 Uhr bzw. bis 18.00 Uhr.

Jeden Mittwoch in der Lessinggrundschule Braunsbedra für die AG Ringen von 16.00 - 17.00 Uhr, dort allerdings nur für Schüler der Grundschule.

Zu erreichen sind wir unter der E-Mail-Adresse kontakt@kr-geiseltal.de

Uwe Nagel
Kampf- und Rehasport Geiseltal

Friesen-Ehrenurkunde für zwei engagierte Frauen zum runden Geburtstag

Im Dezember feierten zwei engagierte Frauen des SV Friesen Frankleben einen runden Geburtstag. Mit Schreiben vom 11. April 1984 an die damalige Leitung der BSG Stahl Frankleben stellte Waltraud Müller, die ihren 80. Geburtstag feierte, den Antrag auf Nutzung der Franklebener Sporthalle. Als Grund nannte sie, dass 13 Frauen der BSG beitreten möchten und regelmäßig jeden Montag Gymnastik betreiben wollen. Natürlich wurde dem Antrag stattgegeben und ab dem 23. April 1984 begannen die Übungsstunden.

Waltraud Müller, die in den ersten 20 Jahren als Übungsleiterin fungierte, hält immer noch die Fäden in der Hand, hat

aber die Übungsleiterfunktion an Edeltraud Hohlbein übergeben. Noch heute ist die umtriebige Waltraud im Vorstand der Friesen und vertritt da die Interessen der Frauengruppen.

Seit fünf Jahren ist Ramona Kramer fast an jedem Handballspieltag über mehrere Stunden in der Sporthalle am Kampfgerichtertisch zu finden.

Am Laptop ist sie für das elektronische Spielprotokoll verantwortlich und erledigt diese Aufgabe sehr gewissenhaft. Zu ihrem 50. Geburtstag gab es neben den Grüßen und Glückwünsche auch eine Ehrenurkunde vom Verein.



Vorschau SV Friesen Frankleben - Handball

Bei Redaktionsschluss war nicht bekannt, wie es genau mit dem Spielbetrieb für den SV Friesen in den einzelnen Handball-Altersklassen weiter geht. Die Handballmänner in der Verbandsliga hatten am 8. Januar das erste Heimspiel. Der Nachwuchs sollte 1 Woche später folgen. Zum Erscheinungstag des Geiseltalboten (19. Januar) wird sicher schon mehr über den Saisonfortlauf bekannt sein. Daher gibt es nur die Möglichkeit, sich über die Webseite des SV Friesen und des HVSA zu informieren.



Alle Ansetzungen, Ergebnisse, Aufstellungen, Torschützen und Tabellen unter <http://hvsa-handball.liga.nu> und auf der Friesen-Webseite: www.svfriesen1887ev.de

Friesen-Nachwuchs und Ehrenamtler unter Beachtung von 2G geehrt

Im Dezember ist im SV Friesen Frankleben auch Dank und Anerkennung angesagt. Diesmal leider wieder unter Coronabedingungen. Die bewährte Nachwuchsehrung, bei der auch immer den Sportförderern Danke gesagt wurde, auf der Bowlingbahn musste wieder ausfallen. So wurden die kleinen Ehrungspräsente wieder mit Abstand und einzeln in der Harry-Kaßler-Sporthalle übergeben. Neben den Geschenken verschiedener Sportförderer erhielten alle einen Weihnachtsbeutel, den die Braunsbedraer REWE Podschn-Mitarbeiter liebevoll zusammengestellt hatten. Bevor die Turn- und Gymnastik MiniKids ihre Geschenke erhielten, gab es noch eine Übungsvorführung vor den nach 2 G anwesenden Familienangehörigen. Unter YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=jcsY3LbUfjA> gibt es davon einen kleinen Eindruck.



Ein persönliches Dankeschön, natürlich auch unter 2G für die Übungsleiter, Betreuer, Schiedsrichter und Vereinsfunktionäre gab es im Friesen-Club der Harry-Kaßler-Sporthalle kurz vor Heiligabend bei einer erweiterten Vorstandssitzung. Dabei erhielten Günter Küster, Jürgen Pohle, Anja Hirschmann, Edeltraud Hohlbein, Viola Japel, Ramona Kramer und Nico Zocher noch ein extra Souvenir. Hier wurde auch noch mal der Stadt Braunsbedra und dem Ortschaftsrat Frankleben gedankt, die den Neubau der Sporthalle ermöglicht haben und auch sonst das ge-



sellschaftliche Leben aller Vereine im Ort unterstützen. Für 2022 wurde die Mitgliederversammlung auf den 21. März festgelegt und das 135-jährige Friesenjubiläum soll am 2./3. September sportlich gefeiert werden. Die vielen kleine Überraschungen für den Nachwuchs und die Ehrenamtler gab es Dank der Sportförderer Saalesparkasse, ARS Betriebsservice Merseburg, Entsorgungsgesellschaft Saalekreis, Infra Leuna, Getränke Patzner Langeneichstädt, Sinalco, GW Geiseltaler Wohnungsgesellschaft, MERCO MTW Merseburg, dem Ortschaftsrat Frankleben und der Stadt Braunsbedra.

SV Braunsbedra berichtet - Emil Thiele sieben Monate USA

Ringer Emil Thiele vom SV Braunsbedra, High School in Spokane Bericht - Far Away!

Am Anfang der 10. Klasse kam bei Emil der Wunsch auf, sich für ein Auslandsjahr in den USA zu bewerben. Nach Gesprächen und Überlegungen in seiner Familie und einem längeren Bewerbungsprozess mit vielen Formularen, Tests und Interviews bekam Emil dann die Zusage und den Informationen zu seiner Gastfamilie: Es sollte gleich nach dem Schuljahresende 2020 nach Spokane, in den Bundesstaat Washington im Nordwesten der USA, gehen. Spokane ist die zweitgrößte Stadt nach Seattle im Bundesstaat Washington. Aber durch die Corona- Pandemie musste sein Schulaustausch um ein Jahr verschoben werden. Mitte Juli 2021 war es endlich soweit, Emil konnte seine Reise vor Beginn der 12. Klasse antreten. Seine Gastfamilie organisierte ihm einige besondere kulturelle Höhepunkte vor dem Schulbeginn. So besuchte Emil die Bundesstaaten Idaho, Montana und South Dakota. Dort hatte er die Möglichkeit z.B. das Mount Rushmore National Memorial zu sehen. Das Denkmal zeigt die monumentalen Porträtköpfe der vier bis zur Zeit seiner Erstellung als am bedeutendsten und symbolträchtigsten geltenden US-Präsidenten.

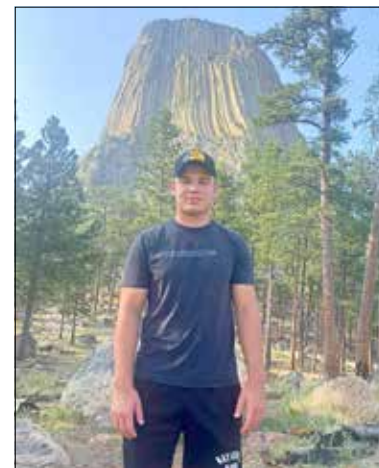
Einen ganz besonderen Stellenwert genießt der Sport in den Vereinigten Staaten. Es gibt die Frühlings, Herbst und Winter Saison und man betreibt in jeder Jahreszeit eine andere Sportart. Was sich jedoch nicht ändert ist, dass jeden Tag nach der Schule mindestens 2 Stunden trainiert wird. Emil berichtet begeistert: "Der School Spirit ist unglaublich, jeder unterstützt jeden und man feuert sich gegenseitig an. Dieses Gefühl ist einfach unbeschreiblich, es bringt so viel Spaß". So hatte Emil die Gelegenheit im Footballteam und im Wrestlingteam seine sportlichen Fähigkeiten zu zeigen. Eine besondere Erfahrung war für Emil seine Einsätze im High School Football- Team.

Immerhin schaffte sein Team den Sprung in die Play Offs, in dieser so beliebten amerikanischen Sportart. Dabei kamen Emil seine Ringerfertigkeiten vor teilweise bis zu tausend Zuschauern sehr zu gute. In seiner eigentlichen Sportart dem Ringen überzeugte Emil ebenfalls.

So konnte er ein stark besetztes Turnier mit 18 Teilnehmern aus mehreren Bundesstaaten gewinnen. Obwohl er in dem ungewohnten Stil, im sogenannten Folkstyle-Wrestling kämpfen musste. Vom High School Coach und ehemaligen Olympiateilnehmer Shaun Williams wurde Emil im Halbschwer- und Schwergewicht in den Mannschaftskämpfen gegen andere High School Teams im Bundesstaat Washington erfolgreich eingesetzt.

Im Februar wird Emil nach Deutschland zurückkehren und wieder an der Sportschule in Frankfurt/Oder lernen und trainieren. Dann geht es darum die zugewonnen Sprachkenntnisse sowie die sportlichen Erfahrungen in den Alltag zu integrieren.

Abteilung Ringen
SV Braunsbedra



Alles aus einer Hand!
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster)
 info@wittich-herzberg.de
 www.wittich.de
 Anfragen & Preisangebote:
 agentur.herzberg@wittich.de



Chronik Sportverein Großkayna 1922 e. V.

100 Jahre Sportverein Großkayna 1922 e. V. 100 Jahre Sportbetrieb im Wandel zwischen Kohle und Wasser

Festjahr 1922

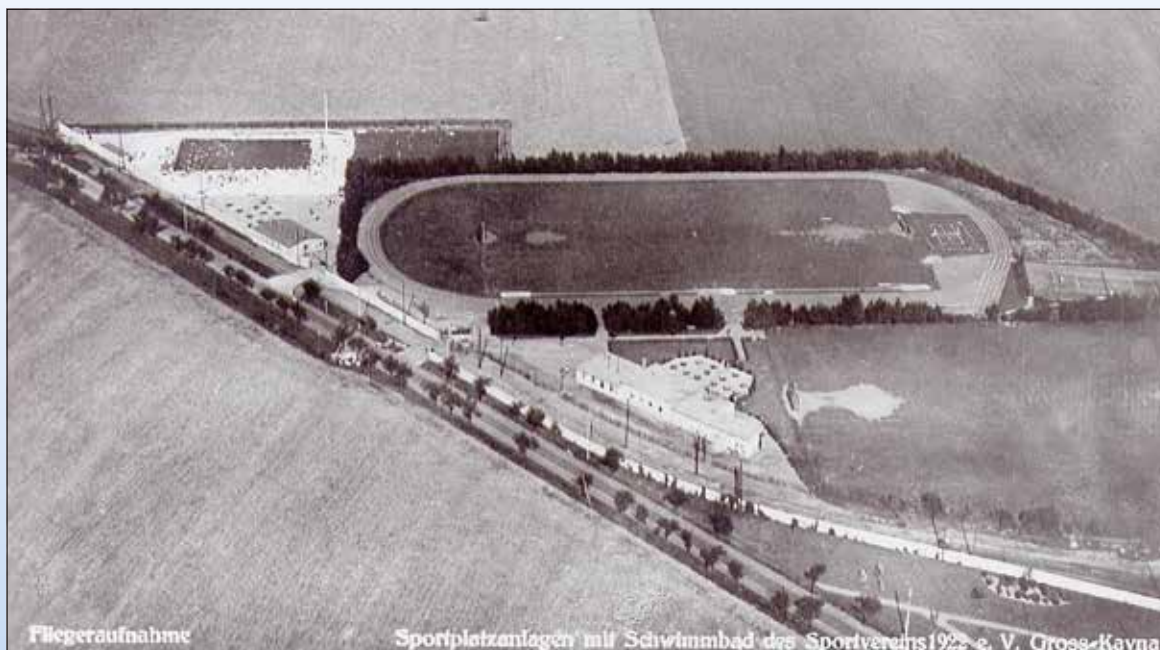
Im Zuge der Industrialisierung im Geiseltal Anfang des 20. Jahrhunderts kamen zahlreiche Arbeitskräfte aus dem In- und Ausland ins Geiseltal. Ein Bedürfnis der Freizeitgestaltung war die sportliche Betätigung.

Ab 1906 organisierten sich mit Entwicklung des Kohleabbaus in Großkayna sportliche Vereinigungen, wie z. B. der Turnverein „Germania 1906“. Mit Unterstützung der Kohlegewerkschaft Michel und Vesta entstand im sogenannten Westfeld Großkayna der erste Sportplatz. Es gründeten sich in dieser Zeit im Ort der Arbeitersportverein „Turn- und Rasensport“ sowie der Arbeiterradfahrverein „Solidarität“. Am 23.11.1922 war die Geburtsstunde des Sportvereins „Großkayna 1922 e. V.“ mit der Eintragung des Vereins im Vereinsregister beim Amtsgericht Weißenfels. Maßgebliche sportliche Aktivitäten zu dieser Zeit waren Fußball, Handball, Leichtathletik und Kegeln.

1928 wurde in Großkayna die modernste und größte Turnhalle des Geiseltales und des Landkreises Weißenfels durch den Schulverband errichtet und in Betrieb genommen.

1929 wurde am Ortsausgang Großkayna in Richtung Frankleben durch die Michelwerke eine neuerbaute Sportanlage an den SV Großkayna 1922 e. V. übergeben.

Diese Sportanlage, u. a. mit Rasenplatz, Leichtathletikanlagen, Tennisanlagen sowie Gaststätte mit angebautem Funktionalgebäude, war seinerzeit die modernste Anlage der Region und diente u. a. Leistungssportlern zur Vorbereitung der Olympischen Spiele 1932 und 1936.



Großkayna hatte sich zu einem Zentrum des Sports entwickelt. 1932 wurde die Sportanlage mit einem modernen Schwimmbad erweitert.

Mit dem 2. Weltkrieg 1939 – 1945 kam der Sportbetrieb nach und nach zum Erliegen. Nach dem Verbot des organisierten Sportbetriebes zum Kriegsende wurden im Oktober 1945 eine einheitliche Sportgemeinschaft und eine Kegelsparte gebildet. Im Dezember 1950 begann mit der Gründung der Betriebssportgemeinschaft „BSG Aktivist Großkayna“ eine neue Entwicklungsetappe des organisierten Sports in Großkayna. Es entstand ein breites Sportangebot, z. B. mit Volleyball, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis, Ringen, Fußball, Faustball, Handball, Radball, Turnier-Boxen, Gewichtheben und Kunstradfahren. Der Kohleabbau in Großkayna mit dem Tagebau Großkayna und Tagebau Kayna-Süd überbaggerte 2/3 der Ortschaft Großkayna. Mit Rückgang der Bevölkerung (von ca. 4.500 auf ca. 1.000 Einwohner) kamen auch einige sportliche Aktivitäten zum Erliegen.

Die Sportanlage am Ortsausgang Großkayna wurde überbaggert.

1958 – 1964 wurde eine neue Sportanlage auf der Halde Kleinkayna (im Volksmund: Braunsdorfer Kippe) errichtet und in Betrieb genommen. 1964 wurde der Basketballsport in Großkayna eingeführt und 1970 wurde die Sektion Gymnastik gegründet. Im Juli 1976 wurde eine neue Kegelhalle mit 4-Bahnen-Anlage in Betrieb genommen.

Mit dem schrittweisen Wasseranstieg im Restloch Kayna-Süd entstanden neue Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung. 1985 wurde die Sektion Wassersport mit Stützpunkt am Restloch Kayna-Süd gegründet.



Mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland mussten auch die Sportstrukturen dem Rechtssystem der BRD angepasst werden. Damit war die Ära der BSG Aktivist Großkayna beendet. Am 24.07.1990 wurde beim Kreisgericht Merseburg der Sportverein Großkayna 1922 e. V. als eingeschriebener Verein im Vereinsregister eingetragen.

Das war der Startpunkt für den Sport in Großkayna unter den neuen Strukturen und Randbedingungen. Diese 3. Entwicklungsetappe des Vereins knüpfte an die Prämissen der 1. Etappe in den Jahren 1922 - 1945 an. Die ehrenamtliche Arbeit und die Eigeninitiative der Mitglieder des Vereins nahmen nun wieder einen höheren Stellenwert ein. Unter den neuen gesellschaftlichen Bedingungen wurden die traditionellen Sportarten wie Fußball, Kegeln, Basketball, Gymnastik und Volleyball weitergeführt.

Die Entwicklung der Bergbaufolgelandschaft mit den entstehenden Restlochseen hatte neue Möglichkeiten der sportlichen Betätigung zur Folge. So entwickelte sich am Südfeldsee, heute Großkaynaer See, ein Stützpunkt für Wassersport, der zunehmend für den Segelsport genutzt wurde. Als neue Sportart wurde das Windsurfen angesiedelt und ein Surfstützpunkt errichtet. Die verstärkte Nutzung des Großkaynaer Sees hatte zur Folge, dass die Segel- und Surfstützpunkte ausgebaut wurden.



Nach Klärung der Eigentumsfragen zu den Sportstätten am See wurde die Errichtung und Entwicklung eines Sportforums am Großkaynaer See in Angriff genommen. Mit Ausbau des Sportforums siedelten sich neben Surfen die Abteilungen Drachenboot, Kanu Outrigger und SuP sowie Beachvolleyball im Sportforum an. Das Sportforum wird seitdem als Sportzentrum und Kulturstandort umfassend genutzt. Am Segelstützpunkt fand die neu gegründete Abteilung Angeln ihre Sportstätte. Im Indoorbereich, Turnhalle Großkayna wurden die sportlichen Aktivitäten mit Tischtennis und „Fit und Gesund“ bereichert.

So bekam der SV Großkayna 1922 e. V. in den letzten 30 Jahren eine neue Ausrichtung. Der Bevölkerung von Großkayna und umliegender Region wird ein vielseitiges Sportangebot unterbreitet. Zwischen 260 bis 300 Sportlerinnen und Sportler machen seit Jahren davon Gebrauch.



Die aufgezeigte Entwicklung des Vereins ist auf umfassender ehrenamtlicher Arbeit zahlreicher Mitglieder des Vereins zurückzuführen. Dabei waren auch die Unterstützung der Kommune sowie Sportorganisationen im Landkreis und Bundesland sowie von Unternehmen der Region von Bedeutung. Dafür bedanken wir uns bei allen recht herzlich! Das Jahr unseres 100-jährigen Jubiläums wollen wir würdig begehen.

Geplant sind 3 zentrale Veranstaltungen mit:

- der Eröffnungsfeier am 27.02.2022
- einem Sommerfest am Sportforum vom 01.07. – 03.07.2022 und
- einer Festveranstaltung am 05.11.2022

Im Zeitraum von März bis November 2022 stellen sich alle Abteilungen unseres Vereins mit speziellen Veranstaltungen und sportlichen Aktivitäten vor.

Im Ortsbild von Großkayna sowie in der regionalen Presse wird auf die einzelnen Aktivitäten im laufenden Jahr hingewiesen. Wir laden die Bevölkerung von Großkayna und des Umfeldes ein, mit uns gemeinsam das Festjahr 2022 zu begehen und das 100-jährige Jubiläum unseres Vereins zu einem Höhepunkt zu gestalten.

Hartmut Tauber

Vorsitzender des SV Großkayna 1922 e. V.

Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste bei der Volkssolidarität in Großkayna

Es wäre so schön gewesen, wenn unser Weihnachtstreffen in der Gaststätte „Zur Kegelbahn“ am 7.12.2021 hätte stattfinden können. Aber aus Vorsicht um die Gesundheit der Mitglieder unserer Ortsgruppe wurde die Weihnachtsfeier abgesagt. Der Teufel Corona hat uns nun schon die 2. Weihnachtsfeier vermiest.

Was ist uns damit dieses Jahr entgangen?

- ein gemütliches Treffen in trauter Runde,
- kulinarische Köstlichkeiten zum Kaffeetrinken und zum Abendbrot,
- ein musikalischer Weihnachtsschmaus mit den „Winger Singers“ aus Halle. Diese Sängergruppe mussten wir nun schon zum 2. mal wegen Corona absagen.

Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben.

Den 2 Geburtstagsaspiranten wurden die Glückwünsche aller Mitglieder bei der Austeilung der Weihnachtsgeschenke überreicht.

Hans Joachim Kunth feierte seinen 85. Geburtstag und Walter Bartel seinen 80. Geburtstag. Das Geburtstagslied wurde diesmal in Gedanken gesungen. Was sollte aber mit den hergestellten Weihnachtsgeschenken für die 51 Mitglieder und einen Gast geschehen?

In Vertretung des Weihnachtsmannes hat unser Mitglied Irene Nöring als Weihnachtsfrau für alle 52 Seniorinnen und Senioren die Geschenke zusammengestellt.

Dafür kann das Lob und das Dankeschön von allen Mitgliedern nicht groß genug sein. Da der Weihnachtsmann ein weiser Mann ist, hat er für die Austeilung der Geschenke 1 Stellvertreterin und 2 Stellvertreter ausgesucht. Es waren I. Nöring, H.D. Heinold und R. Schneider.



Die glücklichen Jubilare waren H. J. Kunth und W. Bartel.



Am 16.12.2021 um 10.00 Uhr war es dann soweit und die Bescherung konnte beginnen. Händeschütteln und Umarmungen wurden unter freiem Himmel durch herzliche Grüße ersetzt. Ein wunderbarer Anblick war immer, wenn die Augen der Beschenkten erstrahlten und auf dem Mund ein Lächeln erschien. Da machte die Arbeit als Vertreter des Weihnachtsmannes trotz trübem Wetter sehr viel Spaß.

Große Freude bei der Weihnachtsfrau und den Weihnachtsmännern war auch, dass sie von Mitgliedern aus Dankbarkeit beschenkt wurden. Eine oft gestellte Frage war: Wann treffen wir uns wieder? Diese Frage konnte aber nicht beantwortet werden. Die Gesundheit der Mitglieder steht über allem.

Da wieder ein Jahr herum ist, möchte die Ortsgruppe der Volkssolidarität Großkayna noch einen Dank aussprechen und ein gesundes Jahr 2022 wünschen:

- der Geiseltaler Wohnungsgesellschaft mbH für die finanzielle Unterstützung des Vereinslebens,
- dem Bürgermeister der Stadt Braunsbedra, Herrn Steffen Schmitz, für die gute Zusammenarbeit.
- dem Ortschaftsrat Großkayna unter der Leitung vom Ortsbürgermeister Herrn Gerald Kegel für die gute Zusammenarbeit,
- dem Team der Gaststätte „Zur Kegelbahn“ unter der Leitung von Frau Andrea Appelt für sehr gute kulinarische Betreuung,
- der Ortsfeuerwehr Großkayna unter der Leitung von Herrn Dirk Niedermeyer für die gute Zusammenarbeit
- dem Heimatverein von Großkayna für die gute Zusammenarbeit,
- dem Imker Herrn Heilmann für die süßen Spenden,
- den vielen Referenten, die durch Vorlesungen unser Wissen bereicherten,
- allen Leserinnen und Lesern des Geiseltalboten,
- allen Mitgliederinnern und Mitgliedern der Ortsgruppe der Volkssolidarität in Großkayna, da sie trotz Corona uns die Treue gehalten haben.

Auf zur nächsten Veranstaltung???

Euer R. Schneider

Neujahrsgrüße

Die Roßbacher Musikanten wünschen allen einen guten und gesunden Start ins Jahr 2022. Trotz der vielen abgesagten Veranstaltungen und der derzeitigen Pandemie-Situation studieren wir weiterhin neue Musiktitel für euch ein, um diese bei der nächsten Gelegenheit darzubieten. Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder für und mit euch musizieren zu können.

Neuigkeiten erhaltet ihr unter www.rossbacher-musikanten.de. Über einen Eintrag ins Gästebuch auf unserer Internetseite würden wir uns freuen.

Euer Musikverein „Roßbacher Musikanten“ e. V.



Foto: ©Roßbacher Musikanten

IG BCE Ortsgruppe Mücheln informiert

Liebe Kolleginnen und Kollegen der IG BCE Ortsgruppe Mücheln,

wegen der anhaltenden Situation bezüglich des Coronavirus hat sich der Vorstand der Ortsgruppe schweren Herzens dazu entschieden, keine Präsenz-Veranstaltungen bis zum Ende des ersten Quartal 2022 zu planen bzw. durchzuführen.

Der erhöhte Aufwand zur Durchführung von Veranstaltungen, keine Planungssicherheit und das bestehende, unkalkulierbare Restrisiko zur Ausbreitung des Virus veranlasste uns zu diesem Schritt. Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitglieder standen dabei im Vordergrund.

Sobald wie möglich, wird der Vorstand die Planungen für Veranstaltungen aufnehmen und auch alle Jubilare des noch laufenden Jahres berücksichtigen.

Wir werden euch zeitnah über die zukünftigen Aktivitäten der Ortsgruppe informieren.

Allen Mitgliedern wünschen wir ein gesundes neues Jahr!

Für den Vorstand

Jörg Göring, Vorsitzender der OG

Kontakt:

Tel.: +49 (0) 151/25525440

E-Mail: igbce-og-muecheln@web.de



Schulen und Kindergärten

Aus der Kindereinrichtung Seepferdchen Großkayna berichtet

Viel Zeit ist vergangen, seitdem die Eltern, deren Kinder unsere Einrichtung besuchen, diese auch betreten durften. Umso freudiger war der Moment, als wir im Spätsommer diesen Jahres im Rahmen einer Tombola, welche ausschließlich die rangierte Eltern organisiert wurde, Tür und Tor öffnen durften. Voller Stolz konnten wir unseren frisch renovierten Flur präsentieren, den wir den beiden „Meistern ihres Fachs“ Herr Maik Hedel und Herr Andreas Gräfe zu verdanken haben. Gerne möchten wir uns hiermit für deren Einsatz und die großartige Umsetzung unserer Wünsche bedanken.

Um unseren Gartenhäuschen im Krippenbereich einen neuen Anstrich verleihen zu können, war es zunächst notwendig das Dach neu zu decken. Hierfür und besonders für all die kleinen und großen Reparaturen, die im täglichen Miteinander mit unseren Schützlingen entstehen, möchten wir Herrn Gevatter unseren Dank sowie unsere Anerkennung für seine Leistungen aussprechen.

Wie bereits eingangs erwähnt, haben engagierte Eltern unserer Einrichtung eine Tombola arrangiert, deren Erlöse ausschließlich der Einrichtung zu Gute kam. Wir sind unendlich gerührt und glücklich, solche Eltern zu unserer Einrichtung zählen zu dürfen.

Für die musikalische Untermalung an diesem Tag, danken wir unseren Ortsbürgermeister Herrn Gerald Kegel, der uns dieses Jahr eine neue Musikanlage gesponsert hat.

Als Sponsoren für die Tombola-Preis, konnten Sie unter anderem Frau Astrid Senngewald, Inhaberin des Dentallabors Geiseltal, oder Frau Nadine Simmert, Inhaberin des Friseursalons

Phönix in Großkayna gewinnen. Für das leibliche Wohl hat neben der Fleischerei Rettstadt aus Braunsbedra ebenfalls unser Essenslieferant der Menü Service Weißenfels und die Gaststätte „Zur Schiene“ aus Beuna beigetragen. Auch Ihnen gilt unser Dank für Ihren Beitrag zum Gelingen eines großartigen Festes, welches Eltern, Kinder und wir als Erzieher gleichermaßen genießen konnten.

Die Tombola diente zugleich der Plattform für Town & Country. Wer denkt, die Firma baue lediglich Häuser, der irrt. Es gibt eine Town & Country Stiftung und eben diese hat unsere Einrichtung ausgewählt um sie zu unterstützen. Wir haben verschiedenste Materialien erhalten, um gemeinsam mit den Kindern, im kommenden Sommer einerseits das Thema Nachhaltigkeit zu vertiefen und andererseits den Artenschutz in Bezug auf Bienen unsererseits zu unterstützen. Für die Auserwählung unserer Einrichtung, danken wir in voller Form den Mitarbeiterinnen Frau Bräunig und Frau Kalb.

Auch ein großes Dankeschön möchten wir unserer Feuerwehr Großkayna aussprechen, die uns zu jeder Festivität unterstützt. Wir sind sehr froh, dass wir uns auf Euch verlassen können.

Familie Menzel, Familie Schlehahn, Familie Schreivogel, Familie Schmidt und Frau Haase gilt unser Dank für die Materialien, die Dekorationen, die Hilfe und zusätzliche Unterstützung die wir dieses Jahr von Ihnen bekommen haben.

Die Kita Seepferdchen wünscht hiermit allen ein gesundes neues Jahr.

Bleiben Sie gesund!

Die Kita Steppke möchte sich bei der Saalesparkasse und Entsorgungsgesellschaft Merseburg bedanken

WIR SAGEN DANKE

Die Wichtelgruppe aus dem Steppke-Haus bedankt sich ganz herzlich bei unseren Sponsoren der Saalesparkasse in Halle und der Entsorgungsgesellschaft in Merseburg.

Diese ermöglichten uns den Kauf eines 6-Sitzer-Krippenwagens.

In der Wichtelgruppe werden 6 Kinder ab dem Alter von 8 Monaten von Frau Meltzer und Frau Plessney betreut. Nach dem Motto „Erleben mit allen Sinnen“ werden haptische, visuelle und akustische Reize wahrgenommen.

Nun hält uns nichts mehr auf die Gegend zu erkunden.

Vielen Dank für Ihre großzügige Spende und Unterstützung!



Kitaleitung: Frau Hauptmann (links)
Erzieherin in Ausbildung: Frau Plessney (Mitte)
Erzieherin: Frau Meltzer (rechts)

Das Team der Kita Mäuseland Frankleben möchte Danke sagen

DANKE

„Voller Freude stellen wir fest Das Problem ist nun gelöst. Dank dafür, was Sie getan. Ihre Hilfe kam gut an.“

Autor: Horst Winkler

In diesem Sinne möchten wir uns von ganzen Herzen bei all unseren „Unterstützern“ im Jahr 2021 bedanken.

Dankeschön an:

Saalesparkasse

EWAG Braunsbedra

Mitgas

Teha Group Querfurt und Herrn Nico Duszynski

Town & Country und Familie Bräunig

Herrn Daniel Bartel

Herrn Becker von Frenzel/Becker/Rechtsanwälte

Reip'scher Heimatverein

und natürlich an alle Mäuseeltern, die uns jederzeit unterstützt haben.

Ins Jahr 2022 gehen wir mit Zuversicht und wünschen allen viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Das Team vom Mäuseland Frankleben

Allgemeine Informationen



Individuelle Beratungsgespräche zur Schullaufbahn nach der 4. Klasse

Pandemiebedingt sind in den letzten Monaten viele Möglichkeiten einer persönlichen Beratung (Elternversammlungen, Informationsveranstaltungen usw.) der Sorgeberechtigten bzgl. der Wahl der Schullaufbahn (weiterführende Schule) der derzeitigen Schüler der 4. Klassen entfallen oder stark reduziert worden.

Aus diesem Grund werden im Zeitraum **17. Januar 2022 bis 18. Februar 2022** durch die PAS Großkorbetha (Freie Sekundarschule oder Freies Gymnasium Großkorbetha) **individuelle Beratungsgespräche** angeboten. Das Team der PAS wird Sorgeberechtigte/Eltern und Schüler zu der für die weitere Entwicklung ihres Kindes wichtigen Wahl beraten und ihnen die Alternative einer Privatschule vorstellen. Private Schulen gewährleisten dabei eine individuelle Schulwahl unabhängig von den Regularien öffentlicher Schulen.

Um einen Termin zu vereinbaren, rufen Sie uns unter Telefon 034446 20215 an oder melden sich per E-Mail: info@pas-schulen.de.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.PAS-Schulen.de.

CELOOK Schulträger GmbH

Gemeinnützige Gesellschaft

Hauptverwaltung

Am Stadtwege 4 | 06268 Querfurt



Werden Sie Interviewer/-in beim Zensus 2022

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten und an Wohnheimen suchen wir aktuell Interviewerinnen und Interviewer.

Der Erhebungszeitraum erstreckt sich über 12 Wochen und startet am 16.05.2022. Die Befragungstermine können Sie innerhalb dieses Zeitraumes – in Absprache mit Ihrer zuständigen Erhebungsstelle Merseburg – frei einteilen und erhalten eine **steuerfreie Aufwandsentschädigung**.

Interessiert?

Weitere Informationen telefonisch unter

03461 445 707 | 03461 445 703

per E-Mail an

merseburg@ehst.sachsen-anhalt.de

oder besuchen Sie unsere Internetseite:

www.merseburg.de

Erhebungsstelle

Merseburg

zuständig für Schkopau,

Mücheln (Geiselal),

Kabelsketal, Braunsbedra

und Merseburg



Burgenlandkreis, 3. März 2022: Telefonischer Beratertag für Krebsbetroffene in der Region Naumburg, Weißenfels, Zeitz - Trotz Corona-Pandemie ist das Beraterteam für Betroffene da

Am Donnerstag, dem 3. März 2022, in der Zeit von 09:00 – 14:00 Uhr, können sich Ratsuchende zum Thema „Krebs“ per Telefon an das Beraterteam der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. (SAKG) wenden. Auf Grund der aktuellen Situation durch die Corona-Pandemie, können persönliche Beratungsgespräche in den Außenberatungsstellen leider nicht stattfinden.

Das Beraterteam ist dennoch für die Betroffenen da - telefonisch, zeitnah, regional.

Ob Krisenintervention oder psychoonkologische Begleitung, informative oder sozialrechtliche Beratungsgespräche - die Berater*innen helfen, wenn die Belastungen bei Krebserkrankungen für Patienten, Angehörige und auch Freunde zu groß werden. Ratsuchende können alle Fragen stellen, die sie haben und über alles sprechen, was sie belastet. Dies gilt bei Diagnosestellung, während der Therapie, und auch, wenn nach deren Abschluss und (Anschluss-) Rehabilitation keine regelmäßigen Arztbesuche mehr anstehen und der Alltag schwer zu bewältigen ist. Das Angebot zur telefonischen Beratung kann in dieser, vielfach schwierigen, Lage unterstützen und ein wenig den Umgang mit der Krankheit und der veränderten Lebenssituation erleichtern.

Beratungen zum Thema Krebs:

- Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung und bei der Entwicklung neuer Perspektiven
- Hilfen bei der Verarbeitung belastender Situationen
- Begleiten in Krisensituationen
- Informationen zu sozialrechtlichen Fragestellungen und zu Rehabilitationsangeboten
- Unterstützung bei der Entscheidungsfindung
- Vermittlung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen sowie zu sozialen und medizinischen Einrichtungen

Krebsbetroffene, Zugehörige und Interessierte können telefonisch Informationen und Rat finden.

Das Beraterteam der Krebsgesellschaft ist erreichbar unter der Telefonnummer 03443 338 1767 bzw. per E-Mail beratung@sakg.de.

Telefonischer Beratertag für Krebsbetroffene und Angehörige

**Donnerstag, 3. März 2022
von 9 Uhr bis 14 Uhr**

Beratungs-Telefon: 03443 3381767

E-Mail: beratung@sakg.de

Weiterführende Beratungsinformationen und Angebote unter: www.sakg.de

Hintergrund:

Mit den kostenfreien Beratungsangeboten unterstützt die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft (SAKG) seit mehr als

20 Jahren Krebsbetroffene und deren Angehörige individuell und begleitet sie in den verschiedenen Phasen der Erkrankung. In unseren Psychosozialen Krebsberatungsstellen in Halle (Saale), Magdeburg, Dessau-Roßlau und Weißenfels sind mit vorheriger Terminvereinbarung jeden Tag speziell ausgebildete Berater*innen persönlich, telefonisch (unter 0345 4788110, 0340 25087810, 03443 3881767 oder 0391 56938800) bzw. über info@sakg.de erreichbar. An zehn Außenberatungsstellen, vorrangig im ländlichen Raum, finden ebenfalls Beratungen statt.

Infos an die Redaktion:

Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite www.sakg.de.

Ansprechpartner zu den Veranstaltungen sind Sven Weise, Geschäftsführer der SAKG, 0179 5406666 oder Sven Hunold, Öffentlichkeitsarbeit, 0177 7210143.

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Halle (Saale)

Paracelsusstraße 23
06114 Halle (Saale)
Telefon: 0345 4788110
E-Mail: info@sakg.de

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Magdeburg

Leibnizstraße 4
Katharinenhaus, Hofeingang
2. Etage
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 56938800
E-Mail: info@sakg.de

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Dessau-Roßlau

Schloßplatz 3
3. Etage
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 25087810
E-Mail: info@sakg.de

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Weißenfels

Markt 27
06667 Weißenfels
Tel.: 03443 3381767
E-Mail: info@sakg.de
Alle Außenberatungsstellen der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft: www.sakg.de

Unterstützer

Die Krebsberatung in den Außenberatungsstellen wird unterstützt durch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, dem AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. und vielen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen durch Spenden.



Ich bin für Sie da...

Lucie Lorbeer

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

0171 4144053

lucie.lorbeer@wittich-herzberg.de
www.wittich.de




Kirchliche Nachrichten

**EVANGELISCHER KIRCHENGEMEINDEVERBAND BRAUNSBEDRA
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE FRANKLEBEN
EVANGELISCHES KIRCHSPIEL ROSSBACH-GRÖST**

Gottesdienste

Gottesdienste

Datum	KGV Braunsbedra	KG Frankleben	KSP Roßbach - Gröst	Kollekten- zweck
23. Januar 2022 3. So. n. Epiphania	14:00 Uhr Bedra (K)		10:30 Uhr Gröst (K)	Gemeinschafts- verbände Thüringen und Sachsen-Anhalt
30. Januar 2022 Letzter So. n. Epiphania	10:30 Uhr Krumpa (K)			Ev. Arbeitsge- meinschaft Familie
06. Februar 2022 4. So. v. d. Passionszeit	10:30 Uhr Braunsdorf (K)	10:30 Uhr Frankleben (K)		EKD
13. Februar 2022 Septuagesimä	09:00 Uhr Großkayna (GH)		10:30 Uhr Roßbach (K)	Eigene Gemeinde
20. Februar 2022 Sexagesimä	10:30 Uhr Bedra (K)		14:00 Uhr Leiha (K)	Christival 2022 in Erfurt

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus; K = Kirche; WK = Winterkirche;  GD mit Taufe;  GD mit Hl. Abendmahl;  musik. Gottesdienst;

— Anzeige(n) —